

Ausländische Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **125 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

West-Deutschland

In der Bundesrepublik fand erstmals durch die 40. amerikanische Feldartillerie-Gruppe in Wackenheim bei Mainz eine öffentliche Vorführung der Redstone-Mittelstreckenrakete statt. Die etwa 21 m lange Rakete, die mit flüssigem Treibstoff angetrieben wird, kann sowohl mit konventionellen wie mit Atomsprengstoff geladen werden.

Bei der deutschen Bundeswehr sind im Dezember die ersten 24 Honest-John-Raketen mit Übungsköpfen aus Zement und zwei Abschlußrampen eingetroffen.

Die westdeutsche Luftwaffe hat nach Mitteilung von Verteidigungsminister Strauß mit der Türkei einen Vertrag über die Mitbenützung des türkischen Schießplatzes Bandirma abgeschlossen. Bereits haben deutsche Jagdbomberverbände dort Schieß- und Wurfübungen durchgeführt.

In der Bundesrepublik wird jetzt mit dem Ausbau eines Luftwarnsystems begonnen, nachdem die Vorbereitungen für fünf nationale Radarstellungen und eine Radarstellung für Frühwarnungen abgeschlossen worden sind.

Frankreich

General Salan, bisher Oberkommandierender in Algerien, ist zum Generalinspektor der Landesverteidigung bei der französischen Ministerpräsidentenschaft ernannt worden.

Frankreich beabsichtigt, wie an der Dezember-Tagung des NATO-Rates bekanntgegeben wurde, eine «pentomare» Division aufzustellen, das heißt eine Division, die auf einem «atomaren Schlachtfeld» in fünf Gruppen aufgeteilt kämpfen würde. Ferner sollen die französischen Bodentruppen mit einem neuen, rascheren Verbindungssystem versehen werden.

Großbritannien

Nach einer Mitteilung des britischen Kriegsministers Soames verfügt die britische Armee über genügend Atomsprengköpfe, um gegebenenfalls alle vorhandenen Raketen mit solchen Sprengköpfen versehen zu können. Die Anzahl der vorhandenen Atomsprengköpfe wurde allerdings nicht angegeben.

Vereinigte Staaten

Vom amerikanischen Stützpunkt Vandenberg in Kalifornien wurde am 16. Dezember erstmals eine «Thor»-Rakete unter Bedingungen eines normalen Einsatzes abgefeuert. Dem Versuch soll, wie General David Wade, Kommandant der ersten Fernwaffen-Division, erklärte, ein voller Erfolg beschieden gewesen sein. Die «Thor» hat eine maximale Reichweite von 2350 km.

In Cape Canaveral wurde zum erstenmal eine Jupiter-Rakete mit einem Affen in der kegelförmigen Spitze abgeschossen, um die physiologischen Auswirkungen der Beschleunigung an einem Lebewesen studieren zu können. Der Organismus des Kleinfaffen soll nur unbedeutend reagiert haben.

Wie der amerikanische Raketen-Spezialist Dr. W. von Braun erklärte, könnten ballistische Raketen in Zukunft sehr wohl zum Transport von Truppen oder von Kriegsmaterial verwendet werden, und zwar vorläufig auf Distanzen bis zu 320 km.

Der Präsident der USA-Senatskommission für die bewaffneten Streitkräfte, Senator Russell, forderte ein dringliches außerordentliches Programm, damit die Vereinigten Staaten den als feststehend erachteten sowjetischen Vorsprung in der Konstruktion eines Atomflugzeugs aufholen könnten. Der Senator beschuldigte die Regierung Eisenhower, für den Rückstand verantwortlich zu sein.

Die gegenwärtig unter den Waffen stehenden amerikanischen Truppenbestände belaufen sich auf 2 596 000 Mann. Sie sollen bis spätestens Ende Juni 1959 auf 2 525 000 Mann herabgesetzt werden. Von der Herabsetzung werden besonders die Landarmee (31 000 Mann) und die Marinefüsiliere (14 000 Mann) betroffen.

Die amerikanische 7. Flotte, die während der Quemoy-Krise in der Straße von Formosa einsatzbereit war, ist wieder an ihre Basen im Stillen Ozean zurückgekehrt.

Sowjetunion

Laut NATO-Quellen werden die Landstreitkräfte des Sowjetblocks auf 4 500 000 Mann geschätzt, von denen 3 Millionen in der Sowjetarmee dienen. Die Sowjetunion verfügt nach der gleichen Quelle über 20 000 kampfbereite Flugzeuge, sowie über eine moderne Luftflotte von 500 schweren Atombombern. Bis 1960 soll die Sowjetmarine über etwa 700 Boote verfügen.

Dem Vorwort des soeben erschienenen britischen Nachschlagewerkes «Jane's all the world's aircraft» ist zu entnehmen, daß die Sowjetunion über einen neuen interkontinentalen Bomber mit sechs Düsenaggregaten und deltaförmigen Tragflächen verfügt, der doppelte Schallgeschwindigkeit erreicht und bereits im regulären Dienst steht.

General Iwan Serow, Chef des sowjetischen Sicherheitsdienstes, ist vom Präsidium des Obersten Sowjets, aus bis Mitte Dezember unbekanntem Gründen, seiner Funktionen enthoben worden.

Warschauerpakt-Staaten

An einer Generalstabsbesprechung der Warschauer-Paktmächte soll nach einer Wiener Quelle beschlossen worden sein, daß die Tschechoslowakei noch fünf Divisionen, die DDR noch sieben, Ungarn noch vier und Polen noch drei Divisionen zusätzlich aufstellen müssen. Daneben mußten sich die DDR und Polen verpflichten, ihre Kriegsmarine um je drei neue leichte Flottillen zu ergänzen. Ferner sollen in Osteuropa neben den 35 bereits bestehenden zahlreiche neue Luftstützpunkte, vor allem für schwere Bomber, aufgebaut werden.

Irak

Nach britischen Meldungen wurden anfangs Dezember in Bassorah sowjetische Panzer und Militärfahrzeuge ausgeschifft. Gleichzeitig sollen sowjetische Mig-Düsenjäger an den Irak geliefert worden sein.

Ägypten

In Ägypten wurde unter den Studenten eine nationale Miliz geschaffen, die künftig zu obligatorischer militärischer Ausbildung verpflichtet wird.

Die Luftwaffe der VAR hat sowjetische Jagdflugzeuge vom Typ «YAK» erhalten.

Lybanon

Die letzte Gruppe von UNO-Beobachtern hat am 9. Dezember den Libanon verlassen.

Z.